

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

27. März 1947

Blatt 123

Gedenktage für April 1947

3. April	Brahms Johannes	50.Tod.T.
5. "	Beutel Ernst, Prof.f.Technologie und Warenkunde, Hochschule f. Welthandel	70.Geb.T.
6. "	Kascher Hermann, Prof.f.Ackerbau u. Pflanzenbau, Hochsch.f.Bodenkultur	70.Geb.T.
10. "	Kubin Alfred, Maler, Graphiker, Dichter	70.Geb.T.
16. "	Süß Rudolf, Komponist	75.Geb.T.
23. "	Mader Anton, Komponist, Militärkapell- meister	70.Geb.T.
28. "	Fronz Richard, Komponist u. Kapell- meister	80.Geb.T.
30. "	Erzherzog Karl, Heerführer	100.Tod.T.
30. "	Marsano Wilhelm, Ritter von, Schrift- steller, Feldmarschalleutnant	150.Geb.T.
30. "	Sollener Johann, Miniaturmaler	200.Geb.T.

Nachruf für den Dichter Hans Leifhelm

Der 56jährige, hochgeschätzte Dichter, in den letzten Jahren in der Emigration an schweren Krankheiten leidend, ist am 1. März 1947 in Riva am Gardasee, nahe und zugleich fern seiner geliebten Wahlheimat Österreich an einer Sepsis gestorben als ein Nach-Opfer des fluchbeladenen Naziregimes. Er emigrierte 1938 und nahm lieber Jahre schlimmster Not und Leiden auf sich, als daß er einen Kompromiß mit dem von ihm verabscheuten Gewalt- und Blutregime einging, dem später auch seine Frau im Konzentrationslager Ravensburg zum Opfer fiel.

Österreich verliert an dem verstorbenen Dichter einen der Besten seiner Literatur der letzten zwanzig Jahre. Dr. phil. Hans Leifhelm, zwar in München-Gladbach am 2.2.1891 geboren, ist

aber, mehr als ein Jahrzehnt in seiner Wahlheimat, in der Steiermark, in Graz lebend und als Lehrer wirkend, in seinem Fühlen und in der Wortgestaltung desselben ganz österreichisch geworden. Das kommt nicht nur in seinen Prosabüchern "Steirische Bauern" und "Die grüne Steiermark (1938) zum Ausdruck, sondern mehr noch in seinen künstlerisch darüber hinausgehenden Gedichtbüchern "Hahnenschrei" (1926) und "Gesänge von der Erde" (1933), in sublimiertester Form. In ihnen spricht sich ein weltweiter Dichter von stärkster Intensität über die Erlebnisse seines Herzens und seines Geistes aus. Zarteste Schwingungen des Gefühls ebenso, wie die von Ewigkeit erfüllten Erscheinungen der Natur hat er sprachgewaltig in formvollendete Verse lebendig gebannt, die dabei zugleich immer Zeugnisse reifster und reinsten Menschlichkeit bleiben. Sein Werk, nicht reich an Zahl, ist umso reicher an Inhalt und Wert. Bald soll es vermehrt werden um sein letztes Buch "Lob der Vergänglichkeit". Viele seiner Gedichte, wie: "Hahnenschrei", "Der Fluß", "Vom hoffenden Leben", "Schlangenslied", "Die Dörfer", "Herbstelegie", "Mit dem Sichelmond und den Abendstern", "Das Meer" u. a. werden zum dauernden Bestand unserer, ja der deutschsprachigen Dichtung überhaupt gehören.

Ausstellung "Neue Oberösterreichische Künstlergruppe"
 =====

im Konzerthaus.
 =====

Am 2. April, um 11 Uhr, wird durch Stadtrat Dr. Matejka im Konzerthaus eine Ausstellung der "Neuen Oberösterreichischen Künstlergruppe" eröffnet. Diese Künstlergruppe, die sich erst im Vorjahr gebildet hat, ist als eine Art Neue Sezession anzusehen. Es haben sich in ihr namhafte Künstler mit einem ausgesprochen eigenen Willen und Stil wie beispielsweise Vilma Eckl, Rudolf Hoflehner, Dr. Alfons Ortner, Hans Breustedt, Margarete Bilger, Sonja Nerman und der am 10. April seinen 70. Geburtstag feiernde Alfred Kubin zusammengeschlossen, Namen und Künstler also, deren neue Werke einem lebhaften Interesse aller Wiener Kunstliebhaber begegnen dürften. Die Ausstellung ist bis zum 30. April täglich von 10 bis 17 Uhr bei 50 Groschen Eintritt geöffnet.